

Sommer schießt scharf gegen Museums-Pläne

Die Wählergruppe „Frei.Parteilos.Unabhängig.“ ist gegründet – jetzt müssen Unterstützer unterschreiben

Regen. Bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 geht in Regen eine neue Gruppierung an den Start. Im Rahmen einer öffentlichen Versammlung wurde am Donnerstag die Wählergruppe „Frei.Parteilos.Unabhängig.“ (FPU) Regen gegründet. Robert Sommer ist Vorsitzender der Gruppe parteiloser Regener Bürgerinnen und Bürger. Beschlossen wurden inhaltliche Grundpositionen, die Nominierung eines Bürgermeisterkandidaten und eine Kampagne gegen den geplanten Neubau des Regener Landwirtschaftsmuseums.

Zu Beginn eröffnete Robert Sommer – auch im Namen seiner Miteinladenden Karl Fischer und Reinhard Schreder – die Veranstaltung im Café am Kurpark. In der Folge wurden



Vorsitzender der neuen Gruppierung FPU ist Robert Sommer, der fürs Bürgermeisteramt kandidieren will. – Foto: Privat

zunächst inhaltliche Grundsätze der künftigen Wählergruppe beschlossen. „Wir setzen uns für eine deutliche Steigerung der Effizienz von Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung der Stadt Regen ein“, erklärte Robert Sommer als eines der Hauptziele. Zudem fordere man eine entschiedeneren Verfolgung einer wirksameren und nachhaltigeren Haushaltskonsolidierung.

Vor allem aber brauche es endlich klare Richtungsentscheidungen mit Blick auf die Zukunft städtischer Einrichtungen. Schließlich legte die Versammlung fest, dass die Gruppe zwar mit keiner eigenen Stadtratsliste bei der Kommunalwahl 2020 antreten, jedoch einen Bürgermeisterkandidaten nominieren werde.

In einem zweiten Schritt folg-

Anzeige



te die offizielle Gründung der Wählergruppe. Laut Beschluss text ist die FPU „eine überkonfessionelle politische Vereinigung von parteipolitisch ungebundenen Regener Bürgerinnen und Bürgern“. Sie werde gegründet zur aktiven Mitwirkung an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen auf dem Gebiet der Kreisstadt Regen. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Robert Sommer gewählt.

Sommer kündigte an, dass sich die FPU mit aller Vehemenz gegen den geplanten Neubau des Landwirtschafts-

museums wehren werde. Kosten und Nutzen des Projekts stünden in keinem akzeptablen Verhältnis. „Ein Neubau wäre vor dem Hintergrund der prekären städtischen Finanzsituation absolut unverantwortlich“, sagte Sommer, „ich frage mich, ob unseren Stadtoberen jeglicher Realitätssinn abhandengekommen ist.“ Die FPU werde hierzu in den nächsten Wochen eine umfassende Information der Öffentlichkeit starten. Ferner biete sie die Gründung einer Bürgerinitiative „Nein zum NLM-Neubau!“ an, so Sommer. Als nächstes steht bei der FPU die Nominierungsversammlung an, danach müssen für den FPU-Bürgermeisterkandidaten mindestens 180 Unterstützer ihre Unterschrift leisten. – bb

Ein prominenter Helfer

Den Wahlkampf für Bürgermeisterkandidat Robert Sommer organisiert ein in der Region nicht ganz Unbekannter: Michael Adam, Ex-Landrat und einstiger SPD-Politiker. In einem Facebook-Post nahm er noch am Donnerstagabend Stellung zur Gründung der neuen Wählergruppe – und gab dabei auch gleich den anderen Bürgermeisterkandidaten eine mit. „Ich darf seinen Wahlkampf leiten“, schreibt Adam über Robert Sommers Kandidatur, „und freue mich riesig über die Herausforderung (ohne jegliches Entgelt)“. Er habe mit der Regener Bürgermeisterin Ilse Oswald menschlich angenehm und stets verbindlich zusammengearbeitet, „und ich lasse über sie menschlich nichts kommen. Sie hat alles gegeben, was sie konnte. Aber: Regen braucht jetzt einen Macher.“ Und keinen „Grüß-Gott – ich beerbe die Bürgermeisterin“-Menschen, keinen „Lasst uns alle zusammen halten“-Liebmenschen und keinen „Ich bin Musiker und auch ansonsten ein netter Mensch“-Verwalter (so gern er die KandidatInnen menschlich vielleicht auch möge). „Dafür fehlt es in Regen zu weit.“ – bb

Anzeige

